

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



ES MACHT JEDEN TAG
IMMER ETWAS MEHR SPASS,
HIER ZU ARBEITEN.

NORBERT SCHWEITZER IM INTERVIEW
(SEITEN 12 & 13)

SCHWERPUNKT POP:

MOTHER´S CAKE IM
BERGISEL-STADION

(SEITE 15)

SEKTIONSVERSAMMLUNG:

EIN BEWEGTES JAHR
LIEGT HINTER UNS

(SEITEN 8 & 9)

SPIELBERICHTE: LEOBENDORF, MATTERSBURO (SEITEN 4 BIS 7)

Kooperationspartner

viennagruppe.com



Netzwerkpartner



Co-Sponsoren

Offizieller Ausrüster
des Wiener Sport-Club



ADMIRAL



Partner



Mitglieder



Fleischerei Bauer



SCHR/GSTRICH



Foto: Christian Hofer
(www.FOTObyHOFER.at)



Adi Solly

Worte aus der Sektion

**Geschätzte Sport-Club-Freundinnen und -Freunde!
geschätzte Fans!**

Traumstart zu Saisonbeginn

Es ist eine gefühlte Ewigkeit her, dass der WSC so gut in eine Saison gestartet ist und das fühlt sich sehr gut an. Mit zwölf Punkten aus fünf Spielen belohnt sich das Team nun endlich selbst, und auch die gesamte Fußballsektion erntet endlich auch den sportlichen Erfolg. Das ist der schönste Lohn und bestätigt, auch wenn es nur eine Momentaufnahme ist, den eingeschlagenen Weg hin zu Kontinuität und Stabilität. Gleichzeitig ist es aber auch ein Auftrag, weiterhin jeden Stein dreimal umzudrehen und zu schauen, wo es noch Potenzial zur Verbesserung gibt. Bei aller Euphorie: Wir sind erst am Beginn einer hoffnungsvollen Zukunft für den Fußball in Hernalz und wir bleiben dran, um uns täglich zu verbessern.

Die Sektionsmitglieder haben gewählt

Mit dem Ausscheiden einiger Sektionsvertreter, denen wir an dieser Stelle für ihre Mitarbeit nochmals sehr herzlich danken, kam es bei der kürzlich stattgefundenen Sektionsversammlung zu einigen Veränderungen. Gleichzeitig wurde auch die Geschäftsordnung adaptiert und ein neues Team für die Mitgliederbetreuung installiert. Durch die neuen Weichenstellungen wird der eingeschlagene Weg gefestigt und die Sektionsvertretung insgesamt breiter aufgestellt. Ein ausführlicher Bericht dazu erwartet Sie im Blattinneren.

Sichtungstraining für die Spieler von morgen

Ohne Talente aus dem Nachwuchs kann ein Verein wie der WSC nicht bestehen. Damit wir für die Zukunft gerüstet sind, wird es auch heuer wieder ein Sichtungstraining für die Allerjüngsten geben. Am 14. September gibt es für die Stars von morgen die nächste Gelegenheit, ihr Talent zu zeigen und sich für die Aufnahme in unsere Nachwuchsteams zu empfehlen. Mitmachen können Kinder von vier bis neun Jahren, Anmeldungen bitte bis 12.9.2018 an solly@wsc.at. Wir freuen uns auf euren Besuch und auf viele neue Nachwuchshoffnungen im schwarz-weißen Dress.

Nun aber wie immer an dieser Stelle volle Konzentration auf unseren heutigen Gegner, FC Mauerwerk, der ebenso sehr gut in die Meisterschaft gestartet ist und von der Papierform her nicht nur heute, sondern auch für den Rest der Meisterschaft der erklärte Favorit ist. Mit vollem Einsatz unserer Burschen am Platz und Ihrer Unterstützung von den Rängen ist aber auch heute ein gutes Ergebnis zu schaffen. Dann wird uns das eine oder andere Achterl auf der Alszeile nach dem Spiel gleich noch viel besser schmecken!

Mit schwarz-weißen Grüßen

Adi Solly
Sektion Fußball

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
ZVR 559316329

Redaktion

Christian Orou

Texte

Zed Eisler, Gebrüder Moped, Christian Orou, Chris Peterka,
Friedl Schweinhammer, Adi Solly, Peter Wackerlig

Artredaktion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Dornbach Networks, Christopher Glanzl, Sabine Hauswirth, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Gebrüder Moped, Rainer Rockenbauer, Adi Solly, Fotoarchiv WSC

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2018 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

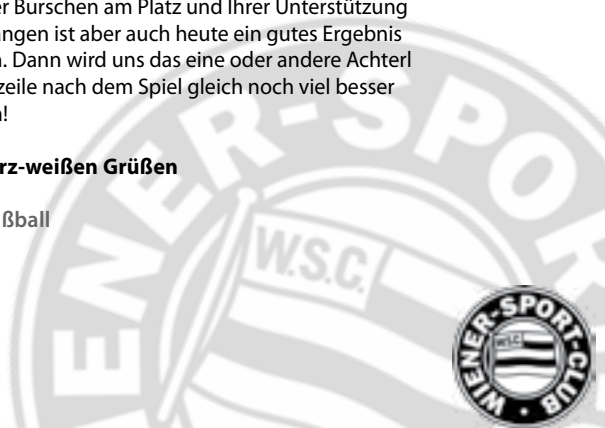
Wiener Sport-Club
Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
Email: fussball@wsc.at
www.wsc.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalz, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.




WIENER SPORT-CLUB

Hirschhofer (8.), Dimov (40.), Beljan (90+1.)

3-1
SV LEOBENDORF


Konrad (70.)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sport-Club:

Kostner; Maurer, Szerencsi, Hayden, Salvatore; Berkovic (87. Feldmann), Dimov; Plank, Josic (74. Beljan), Silberbauer (58. Küssler); Hirschhofer.

SV Leobendorf:

Schwaiger; Baric (HZ Zöch), Ekinci, Tokgöz, Kreso (31. Viertl), Konrad, Pranjic, Kayhan, Maierhofer (57. Uhlig), Koppensteiner, Gabler.



Fotos: Christopher Glanzl

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Silberbauer – (37., F), Berkovic – (58., F), Maurer – (81., F), Hirschhofer – (85., U); Ekinci – (90., K), Kayhan – (90., K)

Schiedsrichter:

Claus Wisak; Dursun Tosun (A), Bojan Jovis (A)

Statistische Daten:
www.wel Fussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank WSC

SCHWARZ-WEISS BLEIBT IN DER ERFOLGSSPUR – 3:1-HEIMSIEG GEGEN LEOBENDORF

Der Sport-Club geht gegen die ambitionierten Gäste schon in der 8. Minute durch Hirschhofer in Führung. Das Spiel ist danach ausgeglichen, die Gäste haben sicherlich mehr Ballbesitz, ohne allzu gefährlich zu werden. Anders die Dornbacher: Dimov zieht ab, und sein Weitschuss passt zur 2:0-Pausenführung. Leobendorf hält auch in der zweiten Hälfte dagegen und kommt durch Mario Konrad auf 1:2 heran (70. Minute). In der Nachspielzeit gelingt Miroslav Beljan mit einem schönen Freistoß die endgültige Entscheidung. **Text:** Friedl Schweinhammer; Zed Eisler (Stimmen)

Durch die Sperre von Csandl muss Trainer Schweitzer seine Defensive erneut umstellen: Szerencsi und Hayden bilden die Innenverteidigung, Salvatore und Maurer agieren wie gewohnt an den Seiten. Im defensiven Mittelfeld sind Kapitän Dimov und Berkovic aufgeboten. Küssler sitzt diesmal vorerst auf der Bank, dafür kehrt Plank am linken Flügel in die Startformation zurück. Auf

der rechten Flanke ist Silberbauer zu finden, zentral wie immer Josic und Hirschhofer als Sturmspitze.

Beste Stimmung am Sport-Club-Platz: Obwohl ca. eine Stunde vor Spielbeginn ein Wolkenbruch niedergegangen ist, kommen knapp 1.200 ZuschauerInnen, viele davon aus Leobendorf. Von Beginn an entwickelt sich bei Dauerregen in wechselnder Intensität ein munteres Spiel, in dem sich der Aufsteiger alles andere als versteckt. Die ersten Ausrufezeichen setzen die Dornbacher, und zwar zweimal über Silberbauer. Nach einem Freistoß bringen die Gäste den Ball nicht weg, Plank passt in die Mitte, die Leobendorfer stehen sich selber im Weg; Hirschhofer nützt die Konfusion und erzielt, stark bedrängt, die 1:0-Führung (8. Min.); das ist auch sein erster Treffer in einem Pflichtspiel.

Die Dornbacher stehen jetzt tiefer als gewohnt, was dem RLO-Aufsteiger zu einer optischen Überlegenheit verhilft. Die Hernalser spielen aber sehr diszipliniert und lassen kaum Chancen zu. Die Konter der Schwarz-Weißen scheitern zumeist an der Ungenauigkeit, die zum Teil auch dem tiefen Terrain geschuldet ist. Einige Wechsellpasses gelingen jedoch, so in Minute 25, als Silberbauer den vorstürmenden Maurer anspielt, der aus spitzem Winkel jedoch an Schwaiger scheitert. Einen Berkovic-Freistoß erwischt Hirschhofer, aber er verfehlt das Tor deutlich (35. Min.). In der 40. Minute spielt Plank diagonal über den Platz, Silberbauer verschaukelt einen

Gegner, seine Flanke wird nicht weit genug abgewehrt, und der heranbrausende Dimov hämmert den Ball zum 2:0 ins Netz. Die Gäste wollen noch vor der Pause den Anschlussstreifer erzielen und spielen direkt und schnell. Dimov klärt gegen den durchbrechenden Kayhan (43. Min.). Zwei Minuten später taucht Pranjic allein vor Kostner auf, der mit einer Fußabwehr das Ärgste verhindert.

Der zweite Abschnitt zeigt zu Beginn ein unverändertes Bild: Von den Dornbachern presst nur der unermüdliche Hirschhofer an, der Rest attackiert erst in der eigenen Hälfte und überlässt dem Gegner die Initiative. Da die Abwehr sehr kompakt steht, kann der Sport-Club immer wieder kontern. Berkovic zieht nach einem Solo ab, der Schuss bleibt in der Abwehrmauer hängen (52. Min.). Planks Hereingabe verfehlt Hirschhofer, was Goalie Schwaiger bei seiner Abwehrreaktion sichtlich irritiert (53. Min.). Die Gäste werden stärker, und Konrad deutet erstmals seine Gefährlichkeit an: ein Haken, ein satter Schuss, den Kostner wegfausten kann (59. Min.). Die Gäste bekommen danach zwei Freistöße in Strafraumnähe zugesprochen, wobei aber Pranjic und Kayhan das Tor deutlich verfehlen (62./69. Min.). Der Ex-Dornbacher macht seinen Fehler aber in der nächsten Minute gut. Er dreht sich um die eigene Achse, scharfer Pass auf Konrad, und der Ball geht via Stange und Kostner zum 1:2 ins Netz. Die Dornbacher Abwehr hat jetzt einige kritische Momente zu überstehen, ehe sie sich wieder fängt; vorne läuft zu dem Zeitpunkt recht




SV MATTERSBURG (A)

Halper (9.)

1-3
WIENER SPORT-CLUB


Hirschhofer (2., 50., 67. P)

AUFSTELLUNGEN
SV Mattersburg (A):

Salaba; Behounek, Helic, Steinwendner, Mainovics (76. Luca Pichler); Nico Pichler; Thumberger (63. Sedlatschek), Hawlik, Schimandl (86. Leitgeb); Varga, Halper.

Wiener Sport-Club:

Kostner; Salvatore, Hayden, Szerencsi (HZ. Josic), Maurer; Dimov, Csandl; Plank (68. Küssler), Berkovic, Silberbauer (84. Beljan); Hirschhofer.

Foto: Adi Solly


MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Helic – (66., U), Varga – (69., K); Plank – (26., F), Hayden – (72., F), Berkovic – (86., U)

Schiedsrichter:

Erik Karner;
Manfred Pischl (A), Goran Knezevic (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank WSC

ES IST DOCH NICHT ALLES SO KOMPLIZIERT

Der Sport-Club gewinnt auch das dritte Auswärtsspiel dieser Saison. Eine solide und souveräne Leistung führt zu einem ungefährdeten 3:1-Sieg bei den Mattersburg Amateuren.

Text: Peter Wackerlig; Zed Eisler (Stimmen)

Woran erkennt der Wiener Stubenholcker klischeehaft aber verlässlich das Burgenland? An dem unglaublich dichten Autobahnen- und Schnellstraßennetz, das sich zwischen nordburgenländischen Metropolen wie Eisenstadt, Neusiedl, Wulkaprodersdorf und Mattersburg spannt oder an dem Ausschneken von Wein in riesigen Plastikgebinden. Eine Brüterei hat hier nichts mit Atomwirtschaft und Kernreakorteknik, sondern mit Geflügelzucht zu tun, die Adresse der 2009 eröffneten Fußballakademie Burgenland mit sechs Fußballplätzen und Internat lautet Doktor-Fred-Sinowatz-Straße. Gut, die Straße, die den ehemaligen Unterrichtsminister und Bundeskanzler ehrt, ist eher ein asphaltierter Feldweg, der vom Stadtrand Mattersburgs, vorbei an vertrock-

neten Sonnenblumen- und Kukuruzfeldern, zur 2009 errichteten, nach eigenen Angaben modernsten Fußballakademie Österreichs, führt. Sinowatz trug in den Siebzigerjahren wesentlich zur demokratischen und sozialen Öffnung des verkrusteten und exkludierenden Schulsystems bei, in Erinnerung blieb er mit einigen „Sagern“ wie der SA-Zugehörigkeit von Waldheims Pferd und der Einschätzung, dass alles sehr kompliziert sei.

Die Akademie, die auch vom SV Mattersburg genutzt wird und in der dessen Amateure die Heimspiele austragen, wirkt tatsächlich modern und riesig, wenn auch ein bisschen steril, aber es bleibt kaum Zeit zu Orientierung und Akklimatisierung, denn der WSC beginnt wie die Feuerwehr, und genau nach einer Mi-

nute kann Hirschhauser den Ball nach einem zu kurz abgewehrten Corner aus geringer Distanz scharf ins Tor schießen. Die Burgenländer wirken geschockt, der Sport-Club dominiert in den folgenden Minuten das Spiel, die Abschlussversuche bleiben allerdings erfolglos. In der zehnten Minute erfolgt der erste Angriffsversuch der Mattersburger, Hayden grätscht an Ball und Gegner vorbei, den Stangelpass zur Mitte kann der freistehende Halper direkt zum 1:1-Ausgleich verwandeln. Der Ausgleich verunsichert wiederum die Dornbacher, das Spiel verlagert sich zusehends ins Mittelfeld, die beiden Mannschaften gehen wenig Risiko ein und neutralisieren sich. Es entstehen lediglich einige wenige Halbchance aus Weitschüssen, die aber allesamt kaum Gefahr erzeugen. In der 33. Minute jubeln die





Fotos: Rainer Rockenbauer

zahlreichen mitgereisten Sport-Club-Fans, aber der Treffer von Thomas Hirschhauser, der einen Weitschuss abfälschte, wird wegen Abseits aberkannt.

In der Pause stellt der Sport-Club um, Dimov rückt in die Innenverteidigung, der eingewechselte Josic spielt im Mittelfeld. Die Abwehr der Wiener wirkt nun stabiler, die Angriffe gestalten sich zielgerichteter. Berkovic setzt sich nach einem kurz abgespielten Corner auf der rechten Seite durch, seine präzise Flanke köpfelt Hirschhauser an dem auf der Linie klebenden Tormann der Mattersburger vorbei in der 51. Minute zum 1:2 ein. Die Dornbacher drängen nun auf die Entscheidung und setzen die Mattersburger unter Druck. Die beste Chance findet Silberbauer vor, der nach einer schönen Kombination mit einem präzisen Schuss von halbrechts in der 65. Minute nur an der Latte scheitert. Zwei Minuten später wird der alleine aufs Tor stürmende Hirschhauser im Strafraum gefoult, den folgenden Elfmeter verwandelt der heute besonders effektive Stürmer sicher mit einem

scharfen Schuss ins linke Eck – sein drittes Tor an diesem Abend! Die Mattersburger bleiben zwar bemüht, mehr als einige Weitschüsse, die allesamt das Ziel verfehlen, kommen aber nicht mehr heraus, der Sport-Club spielt die drei Punkte souverän nach Hause.

Fußball ist also nicht immer sehr kompliziert. Bei diesem Spiel wirkte das Rezept einfach: hinten solide stehen, Ballsicherheit und Kampfbereitschaft im Mittelfeld, viel Bewegung und Effizienz im Angriff. Der Sport-Club spielte nicht spektakulär, aber kompakt, solid und souverän – das sah man in den vergangenen Saisons selten. Der vierte Sieg im fünften Saisonspiel lässt hoffen, dass auch Konstanz eine neugewonnene Tugend ist. Erstaunlich ist, wie scheinbar problemlos die Abgänge der beiden Leistungsträger Pecirep und Pajaczkowski weggesteckt wurden. So ist auch beim heutigen Spitzenspiel gegen die ehemals aserbaidchanisch bestimmte, nunmehr ägyptisch beeinflusste Mannschaft aus, was weiß ich, Breitensee, Ottakring, Simmering oder Schwechat, etwas drinnen.

STIMMEN NACH DEM SPIEL

Norbert Schweitzer:

Wir haben in beiden Spielhälften fulminant begonnen und jeweils den Führungstreffer erzielt. In der ersten Halbzeit waren wir in einigen Situationen noch unsicher und mussten den Ausgleich hinnehmen. Im zweiten Spielabschnitt standen wir dann besser und konnten durch einen Konter auch das 3:1 erzielen. Damit war die Partie entschieden. Kampfgeist und Mentalität waren wieder hervorragend. Ein letztendlich verdienter Sieg gegen einen sehr unangenehmen Gegner.

Jürgen Csandl:

Wir haben gegen einen technisch starken und schnellen Gegner gespielt, aber ein sehr gutes Konzept dagegen gehabt. Wir sind defensiv gut gestanden und haben so nur wenige Chancen zugelassen. Uns hat das frühe Tor natürlich einen Vorteil verschafft und uns eine entsprechende Sicherheit gegeben. Wir haben den Ball danach gut laufen lassen und haben einige Chance kreierte. Mattersburg tat sich in der Offensive schwer, da wir den Ball sicher in unseren Reihen halten konnten und sie uns eigentlich ohne wirklichen Plan attackieren wollten, um den Ball zurückzuerobieren.

In der zweiten Halbzeit waren wir noch besser auf den Gegner eingestellt. Die meisten unserer Offensivaktionen haben wir sauber zu Ende gespielt und so schlussendlich verdient gewonnen. Derzeit läuft es bei uns sehr gut. Ich bin stolz darauf, dass wir nun schon vier Siege feiern konnten. Vor allem die Art und Weise, wie wir diese errungen haben, schweißst uns noch mehr zusammen und gibt uns noch mehr Selbstvertrauen für die kommenden Wochen. Ich hatte in einem Interview zu Beginn der Saison schon gesagt, dass wir sehr wohl die Möglichkeiten haben, oben mitzuspielen und wir gerade in einer Phase sind, in der für die Zukunft eine starke Mannschaft heranwächst.



EIN BEWEGTES JAHR LIEGT HINTER UNS – DIE SEKTIONSVERSAMMLUNG DER FUSSBALLSEKTION DES WSC

Text: Adi Solly

Als vor mittlerweile über einem Jahr die von Mitgliedern und Fans lange ersehnte Rückführung des Fußballs in den WSC erfolgt ist, begann ein sehr ereignisreiches Jahr für die Funktionäre des WSC. Neben der Umstellung und den damit verbundenen Aufgaben wurde auch noch sehr intensiv an den Verträgen und der Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, der VSC, gearbeitet.

Wie in allen Partnerschaften musste auch hier erst ein guter Weg des Miteinanders gefunden werden, der alle gleichermaßen befriedigt und letzten Endes eine gute Arbeit im Sinne des Vereins ermöglicht. Der Trainerwechsel, von Christoph Jank zu Norbert Schweitzer, das rasche Ausscheiden des gewählten Sektionsleiters und die Umwidmung des Stadions auf den WSC haben diese Aufgaben nicht unbedingt erleichtert. Gleichzeitig sind auch die sportlichen

Erfolge anfangs eher bescheiden ausgefallen, neun Punkte im Herbst 2017 waren definitiv kein Ruhmesblatt. Nun, wir haben die Ärmel noch mehr aufgekrempt, das Frühjahr lief sportlich aber auch organisatorisch schon wesentlich besser. Leider ist aber auch, und das geben wir unumwunden zu, einiges auf der Strecke geblieben, das wir besser hätten machen können, allem voran sicher die Betreuung unserer Mitglieder.

Frischer Schwung in der neuen Saison

Die kontinuierliche und hartnäckige Arbeit in der Fußballsektion, verbunden mit dem Willen, sich nicht vom eingeschlagenen Weg abbringen zu lassen, zeigt sich nicht nur am derzeitigen Tabellenstand der Kampfmannschaft. Letzteres ist sicher hochehrfrohlich, insgesamt ist das aber nur das Offensichtliche, im Hintergrund wurde sehr seriös am Stadionprojekt gearbeitet, es wurden auch die organisatorischen Abläufe optimiert, die neue Homepage mit Webshop gestartet, der Nachwuchs mehr eingebunden, und mit Christian Hetterich und seinem Team wird nun auch die Mitgliederbetreuung neu aufgestellt. Wir werden weiterhin jeden Stein dreimal umdrehen, uns und unsere Arbeit hinterfragen und dort anpacken, wo wir noch Verbesserungspotenzial erkennen. Es ist ein langer und steiniger Weg, es ist auch ein Weg, der immer wieder Veränderungen mit sich bringt, Veränderungen, die von der Sektionsversammlung, also den Mitglieder der Fußballsektion bestätigt wurden.

Ein neuer Sektionsleiter wurde gewählt

Durch das freiwillige Ausscheiden von Gerhard Saurer als Sektionsleiter wurde diese Stelle im Verein vakant. Gemäß der Geschäftsordnung und den Statuten des WSC übernahm Adi Solly die interimistische Leitung. Nach fast einem Jahr übernimmt nun David Krapf-Günther diese Aufgabe. David Krapf-Günther wurde nicht nur von den Mitgliedern mit eindeutiger Mehrheit gewählt, er ist auch der Kandidat, der sowohl vom Präsidium und Aufsichtsrat des Vereins als auch von unserem Kooperationspartner VSC in dieser Funktion bestätigt und gewünscht wurde. Seine Erfahrung und sein Einsatz für den Verein in den letzten Jahren rechtfertigen diese Wahl. Mit ihm steht nun ein Mann an der Spitze, der nicht nur die erforderliche Kompetenz aufweist, sondern auch vielfach bewiesen hat, dass sein Herzblut für den Verein schlägt. Gratulation an dieser Stelle, viel Kraft und weiterhin diesen langen Atem, der bei uns im Verein definitiv vonnöten ist.

SCHNUPPERTRAINING BEIM WSC

Wir suchen für unsere Nachwuchsteams ballbegeisterte Buben und Mädchen im Alter zwischen 4 und 9 Jahren, die Spaß am Fußballspiel haben.

Du hast Lust, einmal das schwarz-weiße Trikot zu tragen?
Dann komm vorbei! Wir freuen uns auf Dich!

Wann? Am Freitag, den 14. 9. um 15.00 Uhr

Wo? Im Trainingszentrum des WSC,
Erdburstgasse 4 - 18, 1160 Wien

Was Du dazu brauchst? Sportschuhe, Trainingshose,
-jacke und -T-Shirt.

Anmeldungen bitte bis 12. 9. an solly@wsc.at

**COME ON
SPORT-CLUB
GIVE US A GOAL!**



DIE SEKTIONSVERTRETUNG DER WSC FUSSBALLSEKTION:

Sektionsleiter/Finanzreferent :

David Krapf-Günther

Erster stv. Sektionsleiter:

Adi Solly

Zweiter stv. Sektionsleiter/stv. Schriftführer.

Jochen Brandhuber

Schriftführer:

Thomas Girstmair

stv. Finanzreferentin:

Kerstin Ransauer

Fanvertreterin FHT:

Stefanie Gunzy

FanvertreterIn Anhängervereinigung:

noch offen

Vertreter Kuratorium:

noch offen

Neue und alte Gesichter in der Sektionsleitung

In der Sektionsversammlung wurden aber auch neue Personen in die Sektionsleitung und Sektionsvertretung gewählt, allen voran, weil sie bis dato keine offizielle Funktion hatte, Kerstin Ransauer, die nun die stellvertretende Finanzreferentin ist. Sie ist vielen von uns schon als Koordinatorin in der Gastro in Erscheinung getreten und unterstützt nun auch in finanziellen Belangen. Im Zuge der Änderung der Geschäftsordnung wurde auch, neben mir, ein zweiter stellvertretender Sektionsleiter gewählt. Jochen Brandhuber hat diese Aufgabe ehrenvoll übernommen, er wird das Team der Sektionsleitung neben seiner Aufgabe als stellvertretender Schriftführer unterstützen. Jochen wird sich vor allem um die Erhaltung der Infrastruktur im Stadion und, sobald Bewegung in das Stadionprojekt kommt, um die Nachnutzung der freigewordenen Stadionkatakomben kümmern. Vielen Dank an beide für ihr Engagement und viel Kraft und Ausdauer für die neuen Aufgaben.

Ein Dankeschön zum Abschied

Mit Alex Wettig und Markus Kubanek verlassen uns aber auch zwei verdienstvolle Funktionäre. Beide sind dem Verein schon seit Jahren verbunden und haben in den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen ihren Einsatz und ihre Liebe zum Verein unter Beweis gestellt. Es hätte wohl keine Zugfahrt nach Neusiedl, keine legendären Reiseleiter, keine helfenden Hände und vieles mehr ohne diese beiden gegeben. Vielen Dank für euren Einsatz! Genießt nun einmal eine Zeit ohne Verantwortung, wir werden euch sicher bei dem einen oder anderen Einsatz für den Verein wiedersehen. So ganz ohne WSC könnt ihr zwei es sowieso nicht lange aushalten.

Ein Dankeschön zum Anfang

Christian „Hetzi“ Hetterich ist niemand, der hier lange vorgestellt werden muss. Er ist mit seinem Dornbach Networks seit Jahren ein Garant für Kontinuität und vor allem für finanzielle Unterstützung des Vereins. Es ist nicht nur die Sponsorenverlosung oder

die Torspendenaktion, es sind vor allem die scheinbar kleinen Dinge, mit denen er dem Verein immer wieder Gutes zukommen lässt. Er wird nun die Mitgliederbetreuung auf neue Beine stellen. Neben Gutscheinkarten und Einladungen zu Mitgliedertreffen, das erste wird übrigens am 27.9.2018 um 19 Uhr beim Brandstetter sein, wird er auch ein eigenes Infotelefon für Mitglieder einrichten. Danke für diesen wichtigen Service! „You'll never walk alone“ funktioniert schließlich nur, wenn es auch Menschen gibt, die gut im Netzwerken sind.



Der neue Sektionsleiter David Krapf-Günther
Foto: Christian Hofer(www.FOTObyHOFER.at)



fb.com/riotgrrrrlarts

riot grrrls'
Tatsache/Trends

market
23. - 24.11.2018

concerts
art
performance
diy
poetry slam
readings

Interested exhibitors & artists please get in contact! (till 23rd September)

Interessierte Ausstellerinnen' & Künstlerinnen' bitte melden! (bis 23. September)

riotgrrrlsmarket@gmail.com

Flag & Katakomben
Verein FreundInnen der Friedhofstribüne, Alszelle 19, 1170 Wien



Tabelle Frauen Landesliga 2018/19
(Stand nach 1 Runde)

| | Sp | S | U | N | Tore | Pkt. |
|----------------------------|----------|----------|----------|----------|------------|----------|
| 1 Neusiedl am See | 1 | 1 | 0 | 0 | 9:1 | 3 |
| 2 Wiener Sport-Club | 1 | 1 | 0 | 0 | 6:0 | 3 |
| 3 ASV 13 | 1 | 1 | 0 | 0 | 5:2 | 3 |
| 4 Altera Porta 1b | 1 | 1 | 0 | 0 | 3:2 | 3 |
| 5 SPG Siemens Donaustadt | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| SG Landhaus/Austria 1c | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| 7 MFFV 23 SU Schönbrunn | 1 | 0 | 0 | 1 | 2:3 | 0 |
| 8 Mönchhof | 1 | 0 | 0 | 1 | 2:5 | 0 |
| 9 Mariahilf | 1 | 0 | 0 | 1 | 0:6 | 0 |
| 10 Vienna 1b | 1 | 0 | 0 | 1 | 1:9 | 0 |

Tabelle Frauen 1. Klasse 2018/19
(Stand nach 1 Runde)

| | Sp | S | U | N | Tore | Pkt. |
|-------------------------------|----------|----------|----------|----------|------------|----------|
| 1 FSC Favoriten | 1 | 1 | 0 | 0 | 9:1 | 3 |
| 2 MFFV 23 SU Schönbrunn 1b | 1 | 1 | 0 | 0 | 7:1 | 3 |
| 3 Wiener Sport-Club 1b | 1 | 1 | 0 | 0 | 5:3 | 3 |
| 4 SC Pötzleinsdorf | 1 | 1 | 0 | 0 | 2:1 | 3 |
| 5 DSG Royal Rainer | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| DSG Dynamo Donau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| 7 DSG Alxingergasse | 1 | 0 | 0 | 1 | 1:2 | 0 |
| 8 Mariahilf 1b | 1 | 0 | 0 | 1 | 3:5 | 0 |
| 9 Altera Porta 1c | 1 | 0 | 0 | 1 | 1:7 | 0 |
| 10 Mannswörth | 1 | 0 | 0 | 1 | 1:9 | 0 |

Letzte Ergebnisse

Runde 1: WSC - Mariahilf 6:0 (2:0)



Letzte Ergebnisse

Runde 1: WSC 1b - Mariahilf 1b 5:3 (1:2)

MIT DEM BUS NACH EBREICHSDORF

Am Freitag, den 21. 9. 2018, um 19.30 Uhr findet das Auswärtsspiel der WSC-Kampfmannschaft gegen ASK Ebreichsdorf statt.

Gespielt wird im Sportzentrum Ebreichsdorf, das sich in der Straße Am Sportzentrum 1 in 2483 Ebreichsdorf befindet.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 17.15 Uhr in der Alseile, fährt um 17.30 Uhr ab und wird voraussichtlich um 22.45 Uhr zurückkehren

Der Fahrpreis beträgt ca. 9 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.



Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) auf Facebook unter www.facebook.com/Friedhofstribuene/ und in der Gruppe www.facebook.com/groups/freundinnenderfht/
- 3.) über die E-Mailadresse fhtontour@friedhofstribuene.at

4.) unter der Rufnummern **0677/62796817**

5.) per SMS oder WhatsApp ebenfalls unter **0677/62796817**

oder

6.) im Forum www.sportclubplatz.com

*Euer Reiseleiter-Team der
FreundInnen der Friedhofstribüne*

WSC-FRAUEN: ERFOLGREICHER START IN DIE MEISTERSCHAFT



KOOPERATIONSPARTNER DES WSC-FRAUENTEAMS

Text: Chris Peterka

Nach der eher durchwachsenen Vorbereitung durch viele fehlende Spielerinnen und dadurch auch einer Pleite in der ersten Runde des ÖFB-Cups hatten die WSC-Frauenteam mit Mariahilf in der ersten Meisterschaftsrunde schlagbare Gegnerinnen zugelost bekommen.

In der Landesliga hatten unsere schwarz-weißen Damen mit sechs Neuzugängen in der Startaufstellung gegen die Gäste keine Probleme und siegten klar mit 6:0. Die 18-jährige Hannah Kunschert, zuvor schon in St. Pölten und Neulengbach tätig und schon seit einigen Jahren im Visier von Sektionsleiter Chris Peterka war im Sommer bereit, den Schritt hinunter in die dritte Leistungsstufe zu machen. Sie bestätigte ihr Talent gleich durch einen Triplepack im ersten Pflichtspiel. Weitere Tore gegen die Mariahilferinnen erzielten die vom ASK Erlaa bereits mit Bundesligaerfahrung gekommene Jenny Kellner sowie die beiden Stammspielerinnen Dani Blazanovic und Lisa Dotter.

Die Gegnerinnen machten die Räume lange Zeit eng und stemmten sich mit viel Einsatz gegen die drohende Niederlage. Im Endeffekt kamen die Dornbacherinnen aber mit Fortdauer des Spiels immer besser in die Spur und siegten noch klar.

Beim Spiel am Sonntag, dem 9. September, bei USC Landhaus 1c wird aber eine Leistungssteigerung nötig sein, um auch dort siegreich vom Platz gehen zu können. Positiv ist, dass dabei weitere Spielerinnen zur Verfügung stehen werden, die in der ersten Runde noch nicht am Platz standen.

Das WSC 1b-Frauenteam kam gegen Mariahilf 1b schnell mit 1:2 in Rückstand, erzielte aber nach der Pause in kurzer Abfolge vier Treffer und konnte nach einem dritten Gegentreffer noch mit einem 5:3-Erfolg in die neue Saison in der 1. Klasse starten. Auch hier standen noch einige Spielerinnen nicht zur Verfügung, die Kadersituation sollte sich aber in der zweiten Runde am Samstag, dem 8. September, gegen Pötzleinsdorf am Fortuna-Platz bereits gebessert haben. Erfreulich ist jedenfalls, dass sich mit Julia Schmidt, Tatjana Tinesz, Alisa Haydn, Pia Steiner und Alice Entrup fünf verschiedenen Spielerinnen in die Torschützenliste eintragen konnten.

2. Runde

Wiener Landesliga:
SG Landhaus/Austria 1c - WSC
Sonntag, 9.9., 17.15

1. Klasse:
SC Pötzleinsdorf - WSC 1b
Samstag, 8.9., 16.15



Erstes Spiel für den Wiener Sport-Club und gleich drei Treffer: Hannah Kunschert
Foto: Dornbach Networks

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



IT für Unternehmen.
Lösungen für Menschen.



Foto: Fotoarchiv WSC

Daniel Glattauer, privater Förderer

ES MACHT JEDEN TAG IMMER ETWAS MEHR SPASS, HIER ZU ARBEITEN.

Vor dem Spiel gegen Leobendorf stand der WSC-Trainer Norbert Schweitzer den *alszeilen* für ein Interview zur Verfügung. Er erzählte über sie Stationen seiner Karriere, seinen Weg zum Wiener Sport-Club, die Rolle der Amateurmannschaften und über seine Pläne für die Zukunft. Das Gespräch führte *Zed Eisler*.

Alszeilen: Bevor wir auf die Fragen rund um dein Engagement beim Wiener Sport-Club kommen, möchte ich etwas mehr über dich und deine Karriere erfahren. Als Aktiver warst du ja als Stürmer im Einsatz, richtig?

Norbert Schweitzer: Ja, unter anderem auch. Die meiste Zeit war ich im offensiven Mittelfeld aufgestellt und habe die Position des 9ers bzw. 10ers gespielt.

Als Trainer warst du lange bei den Rapid Amateuren und hast in der Regionalliga auch Parndorf trainiert. Welche Stationen gab es noch in deiner Trainerlaufbahn?

Bei Rapid habe ich bei der U15 als Trainer begonnen und habe alle Nachwuchsmann-

schaften bis rauf zur U18 betreut. Parallel zur U18 von Rapid habe ich auch den SV Sigleß (2. Landesliga im Burgenland) betreut. Der Grund dafür war, dass ich damit die notwendigen Punkte für die nächste UEFA-Lizenz erhalten habe. Damals gab es für Nachwuchstrainer noch keine Punkte, deswegen musste ich für ein Jahr quasi zweigleisig fahren. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung und dem Erhalt der Lizenz war ich dann unter Zoran Barisic Co-Trainer bei den Rapid Amateuren. Anschließend habe ich die Mannschaft dann in meine komplette Verantwortung übernommen.

Danach ging es nach Parndorf, korrekt?

Ja, das ist richtig. Das war genauso eine schöne und erfolgreiche Zeit.

Anschließend kam dann das große Abenteuer Türkei, gemeinsam mit Zoran Barisic bei Karabükspor als Co-Trainer. Wie hast du diese Zeit in Erinnerung?

Die Strukturen waren viel besser als in Österreich. Die Voraussetzungen bei Karabükspor zu arbeiten, waren überdimensional. Auch besser als bei Rapid. Eigentlich eine ganz andere Welt.

Die Ära bei Karabükspor dauerte nicht so lange. Waren die Erwartungen größer als die gebrachten Leistungen?

Die Anforderung an uns war es, die Liga zu halten. Wir sind in der Süper Liga Neunter von 18 Vereinen geworden, und das als kleinster Verein der Liga mit dem kleinsten Budget. Der Grund für die Trennung war dann eine reine Managementangelegenheit und hatte mit dem Sportlichen meines Wissens nichts zu tun.

Nach dem Sommer wurdest du dann schon beim Wiener Sport-Club engagiert. Wie ist es dazu gekommen?

Im Grunde der übliche Weg. Der Club hat mich kontaktiert. Wir haben Gespräche geführt, ich habe meine Pläne und Vorstellungen dargelegt, und wir haben uns auf eine gemeinsame Zukunft geeinigt. Das ging eigentlich recht flott.

Wie schwer war der Einstand für dich? Du hast eine Mannschaft übernommen, bei der du bei der Planung und Zusammensetzung nicht involviert warst.

Es war richtig schwer. Die Chemie in der Mannschaft war nicht gut, und ich konnte sie am Anfang nur schwer erreichen. Es waren auch einige schwierige Charakter dabei, die das noch etwas mehr verkompliziert haben. Die Ergebnisse waren schlecht, und das Team hatte überhaupt kein Selbstvertrauen. Die Mannschaft war sehr jung und unroutiniert. Bei einigen Positionen war sie in meinen Augen auch merkwürdig besetzt. Der Kader war mit 27 Spielern für eine Regionalligamannschaft sehr groß. Es war schwer, alles zu überschauen und auf eine Linie zu bringen.

War der Umstand, dass der Wiener Sport-Club gerade erst wieder in den Ursprungsverein rückgeführt wurde eine zusätzliche Herausforderung? Auch im Winter wird nicht massenhaft Geld vorhanden gewesen sein, um



neue Spitzenspieler zu holen, oder?

Das eine Problem war, dass einige Spieler lange Zeit verletzt waren und ich nicht wusste, ob und wann sie zur Mannschaft zurückstoßen. Eine weitere Herausforderung war, dass wir einige Spieler in den Reihen hatten, die meiner Meinung nach nicht das notwendige Level für die dritte Liga, aber noch laufende Verträge bis zum Ende der Saison hatten. So war es schwierig, im Winter entsprechend zu reagieren. Wir mussten einige Spieler mitschleppen, die im Winter nicht wechseln wollten. Aus diesem Grund konnten wir in der Winterpause nicht so reagieren, wie wir es gerne gewollt hätten. Außerdem ist es im Winter ohnehin schwer, wirklich gute Spieler zu holen, da die meisten vertraglich gebunden sind. Wir haben in dieser Phase unser Bestes gegeben, aber natürlich auch mit einigen Kompromisslösungen leben müssen.

Wir haben Dominik Silberbauer und Daniel Maurer zu uns geholt, die lange Zeit aufgrund ihrer schweren Knieverletzungen nicht gespielt hatten. Es sind Spieler mit Qualität, waren aber nicht im Rhythmus, eben weil sie verletzt waren.

War das nicht ein Risiko, verletzte Spieler aufzunehmen, ohne zu wissen, wann sie wieder fit sind? Oder war das einkalkuliert, trotz der ungewissen Situation um die Abstiegsplätze?

Im Vordergrund stand, dass wir eine Mannschaft für die Zukunft kreieren wollen. Wir planen, das Team in eineinhalb bis zweieinhalb Jahren soweit zu haben, dass es um die Spitzenplätze mitspielen kann und vielleicht in drei Jahren sogar den Aufstieg schafft. Mit dem bestehenden Spielermaterial vom Herbst wäre dieser Plan nicht möglich gewesen. Deswegen haben wir im Winter, mit Risiko, die ersten Schritte gemacht, damit der Plan realistisch bleibt.

Daraus lässt sich schließen, dass der Plan vorhanden war, auch den Weg mit dir langfristig zu gehen. Die Verlängerung deines Vertrages wurde recht spät bekanntgegeben. Waren die Verhandlungen so schwierig?

Das nicht, aber die Situation war nicht einfach. Ungefähr sechs Runden vor Schluss wurde bekannt, dass es womöglich doch einen Absteiger geben wird – oder zumindest ein Relegationsspiel im Raum stand. Das hätte die Saisonvorbereitung komplett über den Haufen geworfen. Die Spieler hätten keinen Urlaub gehabt und ohne Erholung in die nächste Saison gehen müssen. Da kam dann der Druck im Verein aber auch bei der Mannschaft nochmal verstärkt hoch. Wir hatten zwar nach ein paar Runden im Frühjahr gesehen, dass wir immer besser wurden und uns in die richtige Richtung bewegten. Leider haben die Ergebnisse noch nicht gestimmt. Als dann eben sechs Runden vor Schluss diese Situation entstand, entwickelte sich eine „Jetzt erst recht“-Stimmung, und ich glaube auch, dass die Mannschaft für mich gespielt hat,

da wir zu dieser Zeit schon stark zusammengewachsen sind. So hatten wir dann einen tollen Lauf und erreichten in der Frühjahrsabelle den achten Platz. Das war dann für den Vorstand auch der entscheidende Punkt, um mit mir zu verlängern. Da wir für diese Saison einen Platz zwischen Rang 5 bis 10 anstreben, war man hier schon auf der richtigen Schiene unterwegs. Ich bin wirklich froh, weiterhin in Dornbach tätig zu sein.

Am Ende der Saison haben dann doch einige Schlüsselspieler den Verein verlassen. Allen voran Darijo Pecirep. Habt ihr von Anfang an damit gerechnet, dass er wohl nicht zu halten ist und habt ihr einen adäquaten Ersatz gefunden?

Einen Spieler wie Darijo Pecirep will man natürlich halten, keine Frage. Genauso hätten aber auch ein Bernhard Fila oder ein Martin Pajczkowski sehr gut in unser Spielkonzept gepasst. Alle sind aber in höhere Ligen gewechselt, was sie sich auch mehr als verdient haben. Diese Spieler sollen sich auch weiterentwickeln können. Für uns waren sie einfach nicht zu halten.

Den Kader haben wir verkleinert, indem wir zwölf Spieler abgegeben haben. Zum einen aus Kostengründen und zum anderen auch deswegen, weil der Kader letztes Jahr einfach zu groß war. Ich bin davon überzeugt, dass wir im Sommer sehr hohe Qualität nach Hernalts geholt haben und bin davon überzeugt, mit diesem Kader in der Regionalliga Ost bestehen zu können bzw. den Grundstein für unsere Zukunftsvision gelegt zu haben.

Du hast vorhin schon das Saisonziel von einem Endrang zwischen Platz 5 bis 10 erwähnt. Ist das realistisch?

Dieses Ziel wurde vom Verein ausgegeben.

Was ist deine Erwartung bzw. dein persönliches Saisonziel?

Ich wünsche mir, dass wir die Heimspiele gewinnen und unsere Anhänger zufriedenstellen. Das ist den Spielern und auch mir sehr wichtig. Alles was darüber hinaus geht, nehmen wir gerne an. Das Ganze an einer Platzierung festzumachen, ist schwierig. Mir ist es wichtig, wie wir in den Matches auftreten. Die Einstellung muss passen, und dann kommen die Punkte automatisch. Klar ist aber auch, dass wir die Vorgabe vom Verein natürlich erfüllen wollen. Das ist unser Auftrag, und wir setzen alles daran, diesen zu erfüllen.

Wie sieht dein Kurzresümee der ersten Runden aus? Ist die Mannschaft schon dort, wo du sie haben willst?

Wir hatten fünf Wochen Vorbereitungszeit und haben sieben neue Spieler geholt. Während dieser Wochen hatten wir noch einige verletzte Spieler. Deswegen war es uns nicht möglich, mit der geplanten Startelf in der Vorbereitung zu spielen. Daher haben wir sehr viel Luft nach oben. Mit den bisherigen Leistungen der Mannschaft, dem Auftreten und der Einstellung bin ich sehr zufrieden. Die Chemie in der Mannschaft und die Einstellung passen. Die Voraussetzungen für eine weitere deutliche Steigerung sind also vorhanden. Wir können sicherlich noch mehr Tore schießen, als wir es bisher getan haben, und wir können sicherlich auch noch wesentlich besser verteidigen.

Zur Fortsetzung bitte einmal umblättern



GEBRÜDER MOPED



JAUSENGEGNER

Der Österreicher: ein lebendgebärendes Säugetier

Heute kommt Mauerwerk. Willkommen! Und wir wollen uns heute Grundlegendem zu Österreich widmen:

Der Österreicher ist ein lebendgebärendes Säugetier. Seine Fortpflanzung wird vollzogen durch die Begattung der Österreicherin, höchstpersönlich durchgeführt vom Österreicher. In seinen Tagesablauf bettet der Österreicher sein Balzverhalten zwischen zwei markante Phasen der Flüssigkeitsaufnahme: Vorglühen und Komasaufen.

Danach folgt das sogenannte Pastern. Österreicher und mitgemeinte Österreicherin cremen sich gegenseitig im Genital- und/oder Analbereich mit Schuhpasta ein. Wichtig beim Akt des Pasterns ist, dass entsprechendes Fachpersonal das Initiationsritual begleitet – ein Pastor.

Diese überaus zärtliche Art des Vorspiels dient jedoch nicht nur der Gewährleistung der heterosexuellen Fortpflanzung, sondern gilt gerade auch in homoerotischen Männerbünden als äußerst beliebt, etwa im Fußballsport. Kein Wunder, dass derart viele österreichische Mannschaften hinten so offen sind, wie wir das in den Qualifikationsbemühungen um die Teilnahme an europäischen Bewerben schmerzhaft zur Kenntnis nehmen mussten. Als Pastor agiert in diesem Zusammenhang jedenfalls ein fachkundiger Pasteriasek. Mählich unterstützt durch die Videoanalyse.

Aber auch im Skisport wird gepastert. Mitunter gerne unfreiwillig. Um sich vor entsprechenden Annäherungen zu schützen, sind Schifahrerinnen gut beraten, umgehend einen Österreicher zu heiraten. Wir sprechen hier von der sogenannten Sicherheitsbindung. Und wer da jetzt auf Vorverurteilung aus ist, sucht die berühmte Schröcksnadel im Heuhaufen.

Dann schon lieber so:
Come on, Sport-Club!

Auszug aus:

Heute gehört uns Österreich und morgen die ganze Scheibe

Gebrüder Moped, Milena Verlag 2018

Premiere und Buchpräsentation: 20. September, RabenhofTheater

www.gebruedermoped.com

Foto: Christopher Glanzl



Daraus lässt sich schließen, dass das fehlende Selbstvertrauen vom Herbst nun vorhanden ist?

Es ist schon da, aber es geht hier im Verein sehr schnell, da die Erwartungshaltung recht groß ist. Nach dem Auftaktsieg war plötzlich ein Hype im Verein und der Mannschaft da. Nach der unglücklichen Niederlage daheim gegen Neusiedl war das alles wieder weg. Da sind schnell wieder Selbstzweifel gekommen, aber wir sind hier reifer geworden und stecken das besser weg als davor, was der Sieg in Traiskirchen auch gezeigt hat.

Eine Frage abseits vom WSC: Wie siehst du die Entwicklung in der Regionalliga? Oft bildet sich eine Zweiklassengesellschaft, in der sich zwei, drei Klubs nach oben hin absetzen und der Rest, etwas überspitzt gesagt, gegen den Abstieg spielt. Wie siehst du das, und spielen die Amateurmannschaften hier eine entscheidende Rolle?

Die Diskussion um die Amateurmannschaften geht schon über Jahre. Ich war ja selbst Amateurtrainer und bin der Meinung, dass die Burschen ja irgendwo spielen müssen, um sich weiter zu entwickeln. Sie irgendwo in die untersten Ligen zu stecken, würde keinen Sinn machen. Immerhin geht es hier auch um die Zukunft des österreichischen Fußballs. Die jungen Kicker muss man fordern, denn nur so können sie besser werden. Nur so haben sie eine Chance, ganz nach oben zu kommen. Ich verstehe aber, dass die Amateurmannschaften auch ihre Nachteile haben, wenn sie als Gegner ins Stadion kommen, da sie fast keine Zuschauer mitbringen. Das ist natürlich schade, aber dennoch sollte die Entwicklung für den Fußball in Österreich im Vordergrund stehen.

Von der Dichte der Regionalliga her sehe ich es auch so, dass sich wenige Teams absetzen und der Rest sich wirklich warm anziehen muss. Das wird sich nicht ändern lassen.

Wenn wir Ebreichsdorf als Beispiel nehmen: Vorige Saison verloren sie das Rennen um die Meisterschaft erst in der letzten Runde. Es war aber schon lange davor bekannt, dass sie

nicht aufsteigen wollen. Es ist zwar löblich, dass sie trotzdem bis zum Schluss alles gegeben haben. Glaubst du nicht, dass es dem Fußball schadet, wenn Mannschaften aus wirtschaftlichen Gründen nicht aufsteigen können oder wollen?

Ein Schaden entsteht wahrscheinlich schon. Schlussendlich müssen wir das so akzeptieren, wie es ist. Das Einzige was das ändern könnte, wäre, wenn die unteren Ligen grundsätzlich attraktiver gemacht werden. Da kommt das Fernsehen mit ins Spiel, und so würde es sicherlich auch mehr Möglichkeiten im Sponsoring geben. Das könnte das Problem eventuell lösen. In anderen Ländern funktioniert das recht gut.

Kommen wir zum Sport-Club bzw. zu dir zurück. Wie lange läuft dein Vertrag beim WSC?

Ich habe einen unbefristeten Vertrag, ein normales Dienstverhältnis. Das ist in beiderseitigem Einverständnis so ausgemacht.

Der Plan ist also, auf Kontinuität zu setzen?

Ja, absolut.

Was erwartest du dir von den nächsten Runden? Wie viele Punkte sind realistisch?

Vom Kader her werden sich Mauerwerk und Ebreichsdorf die Meisterschaft untereinander ausmachen. Das sind also in den nächsten Wochen zwei Topspiele, die auf uns zukommen. Wir werden alles versuchen, den Schwung vom Saisonstart mitzunehmen, und dann ist auch in diesen Matches sicherlich eine Überraschung drin. Diese Partien werden zeigen, ob der Weg wirklich nach oben geht oder wir uns Richtung Mittelfeld bewegen.

Sehr positiv ist, wie sich auch das Vereinsumfeld weiterentwickelt. Es bilden sich immer bessere Strukturen und das erleichtert natürlich die Arbeit. Es macht jeden Tag immer etwas mehr Spaß, hier zu arbeiten.

Eine letzte Frage noch, die alle Anhänger sicher interessiert: Ist der Mythos des „12. Mannes“, also das Publikum und deren Unterstützung real oder blendet man das im Fokus auf das Spiel als Spieler eher aus?

Die Fanunterstützung ist ein wichtiger Faktor und kann die Spieler tatsächlich zusätzlich pushen. Besonders hier am Sport-Club-Platz ist es immer etwas Besonders, aufzulaufen. Man weiß, es ist etwas los, und man wird angefeuert und unterstützt. Das kann ein entscheidender Vorteil sein, wenn wir auf das Tor bei der Friedhofstribüne spielen. Da kann man schon ab und zu einmal beobachten, dass der Gegner nervös wird und man dann vielleicht den einen oder anderen Fehler effektiver nutzt. Das Publikum ist ein wichtiger Faktor und bei uns etwas ganz Besonders.

Norbert, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg für die Saison.

MOTHER'S CAKE IM BERGISEL-STADION AUF DEN SPUREN VON PINK FLOYD

In ihrer knapp zehnjährigen Bandgeschichte haben Mother's Cake schon einiges erreicht: drei Studioalben eingespielt, einige Music-Awards gewonnen, unter anderem Velvet Revolver, Iggy Pop und Tito & Tarantula supportet. Der Tourplan führte die Band sogar bis nach Australien. Am 7. September wird ein neues Kapitel in der Bandgeschichte aufgeschlagen.

An diesem Tag erscheint das neue Live-Album, das Mother's Cake im Bergisel-Stadion aufgenommen haben. Ausschnitte davon wurden bereits auf der Band-Homepage und auf youtube veröffentlicht. Die Rahmenbedingungen der Aufnahmen waren sehr anspruchsvoll. Der Veranstaltungsplan des Skisprungstadions erlaubte nur Dreharbeiten am zweiten Jännerwochenende. Die eisigen Temperaturen um minus 10 Grad stellten nicht nur an die Musiker hohe Anforderungen. Auch für Instrumente und technisches Equipment waren diese Bedingungen eine Herausforderung.

Warum ließen sich die Musiker auf dieses Abenteuer ein? Das versucht Sänger und Gitarrist Yves Krismer im Interview mit dem Musikmagazin MICA zu erklären: „Wir haben ursprünglich ein paar normale Livemitschnitte aufgezeichnet, etwa in Wien am Popfest. Die waren aber wirklich schlecht und konnten nicht verwendet werden. Dann haben wir überlegt, im Treibhaus in Innsbruck was auf die Beine zu stellen ... Aber dann hatte

unser Bassist die Idee, das Ganze ins Bergisel-Stadion zu verlegen. Ohne Publikum – Pink-Floyd-Style. Angelehnt an „Live at Pompeii“. Die Idee fanden wir dann alle sehr gut. Das Konzept war also keine sehr genaue Überlegung, sondern hat sich eher so entwickelt – womöglich aber umso besser!“

Zu hören ist auf Live at Bergisel ein fünfundvierzigminütiger Set, der viele Songs des letzten Albums No Rhyme No Reason enthält, der aber auch Platz für neue Nummern hat. Der Stil der Band hat sich dabei kaum verändert. Präsentiert wird geradliniger Rock, der stellenweise an die frühen Alben von Led Zeppelin erinnert und dem auch die Red Hot Chili Peppers Pate standen.

Das Videomaterial wurde mit fünf Kameras, darunter eine Drohne, aufgenommen. Das Video, das zeitgleich zum Album erscheint, beinhaltet auch beeindruckende Visuals, die auf den Auslauf der Schanze projiziert wurden.

Das Album Live at Bergisel ist ein weiterer Meilenstein in der Bandgeschichte. Was sich die Fans davon erwarten können? Dazu noch einmal Krismer im MICA-Interview: „Es wird bombastisch! Riesig. Fett. Übertrieben! Und dick aufgetragen: Butterschichten von mindestens zwei Zentimetern.“

MOTHER'S CAKE LIVE:

09.11. PPC Graz
16.11. Treibhaus Innsbruck
23.11. Stadtwerkstatt Linz
30.11. Remise Amstetten
07.12. Arena Wien

VIDEO STREAM exklusiv unter www.vimeo.com

Veröffentlichung: 7.9.2018 als CD, Vinyl, Audio Download und Stream



MARTIN SOBOTNIK & FRIENDS – BACK FROM THE FUTURE (Episode 1)

Freitag, 28.9.2018 – Wien, SiMM City

Seit 35 Jahren zaubert er auf den Bühnen des Landes als Gitarrist mit Leib und Seele ein Lächeln in die Herzen aller Musikfreunde.

Am 28. September feiert Martin Sobotnik sein Bühnenjubiläum mit einem einmaligen Konzert in der SiMM City. „Unsere Zeitreise geht zurück bis zu den Anfängen mit ‚Stroke‘ in den früher 80ern. Es wird bewusst kein sentimentales Früher-war-alles-besser-Event, sondern eben ein Besuch der Vergangenheit aus der Zukunft“, verspricht Sobotnik.

Dass bei den Vorbereitungen zu dieser Very Special Show auch gänzlich neues gemeinsames Liedgut entstehen kann, wollen die Beteiligten ebenso wenig abstreiten wie die Tatsache, dass auch leidenschaftliche Cover-Versionen, die den Musikern schon immer am Herzen lagen (die sie aber nie zu spielen wagten), das Programm stimmig abrunden werden.

MARTIN SOBOTNIK freut sich gemeinsam mit seiner grandiosen Backing Band – Robert Müller, Juliane Wetzler, Thomas Wildner, Nico Bernhardt –, seinen Freunden, Fans und Gästen auf einen wunderbaren Abend mit den allesamt auf ihre ureigene Art unnachahmlichen Vokalistinnen Alexandra Hellmann, Andy Abraham, Peter Wernbacher, Robert Müller, Toni Scherrenberg, Claudia Jusits, Paul Venturini, Stiletto, Peter Kiss und Roman „Sittich“ Mozelt

Gemeinsam spielen und leben sie Songs von Stroke, Kiss, Twoface, AC/DC, Obelix' Revenge, Whitesnake, Diamond Jacks, Edgar Winter, Noise Police, Mother's Finest, Cinema, Van Halen uva.



Foto: Sabine Hauswirth



WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

LUST AUF WAS BUNTES?

Extrawürstel, die Gratis-App voller bunter Vorteile.



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.

Tabelle WFV-Liga 2018/19 Gesamtwertung
 (teilnehmende Teams)

| | Sp | S | U | N | Tore | Pkt. |
|--------------------------|----------|----------|----------|----------|------------|----------|
| 1 1.Simmeringer SC | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| A XIII Auhof Center | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| Donau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| FAC Wien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| Mauerwerk Sport Admira | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| Red Star Penzing | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| Schwechat SV | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| Sportunion Mauer | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| Stadlau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| Team Wiener Linien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| Vienna | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| Wiener Sport-Club | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |

Tabelle Oberliga A 2018/19
 (Stand nach 1 Runde)

| | Sp | S | U | N | Tore | Pkt. |
|--------------------------------|----------|----------|----------|----------|------------|----------|
| 1 Schwechat SV 1b | 1 | 1 | 0 | 0 | 6:1 | 3 |
| 2 Ober St.Veit | 1 | 1 | 0 | 0 | 2:1 | 3 |
| 3 Sportunion Schönbrunn | 1 | 1 | 0 | 0 | 1:0 | 3 |
| Wienerfeld | 1 | 1 | 0 | 0 | 1:0 | 3 |
| 5 Besiktas Wien | 1 | 0 | 1 | 0 | 2:2 | 1 |
| Union 12 | 1 | 0 | 1 | 0 | 2:2 | 1 |
| 7 SV Hütteldorf | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| Kalksburg-Rodaun | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| 1980 Wien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| Wien United 05 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| 11 Triester | 1 | 0 | 0 | 1 | 1:2 | 0 |
| 12 Wiener Sport-Club 1b | 1 | 0 | 0 | 1 | 0:1 | 0 |
| Cro-Vienna Florio | 1 | 0 | 0 | 1 | 0:1 | 0 |
| 14 Margaretner AC | 1 | 0 | 0 | 1 | 1:6 | 0 |

Letzte Ergebnisse

Runde 1: WSC 1b - SU Schönbrunn 0:1 (0:0)

WEINGUT
Daschütz
 WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
 3470 Kirschberg am Wagram
 Mobil: +43(0)650-3458761
 Weingut: +43(0)2279-2443
 weingut@daschuetz.at

Sieger shoppen in
Hernals!

In Heanois
 gibt's ois!



Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die Wirtschaftsuniversität Wien. Ein Projekt der Stadt Wien mit Unterstützung der Wirtschaftsuniversität Wien.



PUMA[®]
FOREVERFASTER



PUMA ONE

PLAY PERFECT



EIN FOTO MIT FOLGEN

Der Fall Özil

Text: Christian Orou



Dietrich Schulze-Marmeling
Der Fall Özil
Verlag Die Werkstatt, 2018
ISBN 978-3-7307-0431-8
192 Seiten
€ 15,40

Der Aufreger vor der Fußballweltmeisterschaft in Russland war nicht die politische Situation oder die mangelnde Pressefreiheit im Gastgeberland. Auch der Gesundheitszustand der Stars war aus den Schlagzeilen verschwunden. Stattdessen diskutierten die Medien in Deutschland (und zum Teil in Österreich) ein Foto, das die deutschen Nationalteamkicker Mesut Özil und Ilkay Gündoğan gemeinsam mit dem türkischen Präsidenten Erdoğan zeigt. Im Verlag Die Werkstatt ist nur wenige Wochen nach der Aufnahme ein Buch erschienen, das sich mit dieser Geschichte auseinandersetzt. Als Autor konnte der Verlag Dietrich Schulze-Marmeling gewinnen.

Um die Geschichte und die Aufregung, die rund um das Bild entstanden sind, verstehen zu können, um die Empörung in den Medien, um den offenen Brief der Spieler richtig ein-

ordnen zu können, muss man einige Jahre zurückblicken. Darum stellt der Autor an den Beginn seines Buches einen kurzen historischen Exkurs. Wann kamen die ersten Spieler in das deutsche Nationalteam, deren Eltern nicht in Deutschland geboren waren? Und wie funktionierte deren Integration ins Team?

Bevor sich Schulze-Marmeling dann dem Fall Özil widmet, Ilkay Gündoğan spielte in der ganzen Geschichte in den Medien interessanterweise nur eine Nebenrolle, versucht er, einige Begriffe zu klären und zu schärfen. Ist es zum Beispiel in Ordnung, wenn man bei Spielern mit türkischem Migrationshintergrund von Deutschtürken spricht (und schreibt)? Vermittelt dieses Wort doch den Eindruck, dass es sich bei diesen Personen noch immer um Türken und nicht um Deutsche handelt. Sollte in diesem Fall nicht vielmehr der sperrige (und nicht sonderlich schöne) Begriff Türkendeutscher verwendet werden? Oder sollte man überhaupt auf einen nationalen Zusatz verzichten und akzeptieren, dass Deutsche (und auch Österreicher) Vorfahren aus verschiedenen Ländern haben, dass sie deshalb aber keine schlechteren Staatsbürger sind?

Die Aufregung um die Fotografien kann nur verstanden werden, wenn man sie im Kontext mit der politischen Stimmung und dem Rechtsruck in der deutschen (und europäischen) Gesellschaft sieht. Schulze-Marmeling schlägt einen großen Bogen von den Siebzigerjahren, in denen viele türkische Staatsbürger als Arbeitskräfte nach Deutschland geholt wurden, bis hin zu den Morden von rechtsextremen Tätern in Mölln und den Morden der NSU, deren Aufklärung von rechten Staatsorganen behindert wurde.

Vor diesem Hintergrund wird verständlich, warum die Wogen der Empörung in solch einem politischen Klima so hoch schlugen. Und warum sich der deutsche Fußballbund nicht

um eine Lösung im Sinne seiner Spieler Özil und Gündoğan bemühte, sondern Schritte setzte, die die Situation eher eskalieren ließen.

Schulze-Marmeling versucht in seinem Buch nicht, das Verhalten von Özil und Gündoğan zu rechtfertigen, er versucht es zu erklären. Dabei holt er mitunter sehr weit aus und beschreibt Mechanismen vom Zusammenspiel von Politik und Fußball. Kaum ein prominenter erfolgreicher Fußballer kann sich der PR-Maschinerie entziehen, wenn Diktatoren und Autokraten versuchen, mit Hilfe von Ronaldo, Messi und Co. ihr Image aufzupolieren; oder wie im vorliegenden Fall, Erdoğan Fußballer für Wahlwerbung zu instrumentalisieren.

Der Autor nimmt seine Leserinnen und Leser immer wieder auf Gedankenreisen mit und versucht auf diese Weise, der eigentlichen Ursache dieser Empörung auf den Grund zu gehen. Wäre zum Beispiel der Aufschrei ähnlich heftig und laut gewesen, hätte ein Spieler mit russischen Wurzeln Wladimir Putin vor der WM ein Trikot überreicht und mit „mein Präsident“ angesprochen? Und wie sieht es mit einer Außenministerin aus, die vor dem russischen Präsidenten einen Kniefall macht? – Alles kein Problem.

Ein Kapitel widmet der Autor Özils Ex-Kollegen, die sich dazu berufen fühlten, ihren Kommentar zu der Affäre abzugeben. Darin stellt er die Frage, wie weit Basler, Effenberg, Matthäus und Co. eine Kritik an Özil zusteht, zumal ihre eigenen Leistungen und ihr Verhalten bei Großereignissen nicht unbedingt Vorbildwirkung hatten. Oder hat Herr Effenberg vielleicht vergessen, dass er den deutschen Fans damals in den USA den Mittelfinger zeigte? Dass Özils Ex-Kollegen sich an seiner vermeintlich schlechten Leistung in Russland stießen und dabei alle Fakten und Statistiken außer Acht ließen, ist interessant.

Dass rassistische Rülpsen nach Fehlern von Fußballern keine deutsche Spezialität ist, zeigt der nebenbei erwähnte Fall des Schweden Jimmy Durmaz, der im Spiel gegen Deutschland durch einen fatalen Fehler den Siegestreffer der deutschen Mannschaft ermöglichte.

Schulze-Marmeling lässt in seinem Buch viele Personen zu Wort kommen. Wie ein Puzzle baut er ein Bild aus Kommentaren von Fußballexperten, Ex-Nationalspielern, Politikern, Journalisten und Journalistinnen. Selbst rüpelnde Blogger bekommen ihren Platz. Nur einer wird kaum zitiert: Joachim Löw.

Ist man wirklich nur ein guter Deutscher (oder Österreicher), wenn man sich mit den richtigen Leuten fotografieren lässt? Oder war Mesut Özil zu empfindlich und hat zu Unrecht die Rassismuskule geschwungen? Die Antwort werden Sie in diesem Buch nicht finden, aber Sie werden sich nach der Lektüre Ihre eigene Meinung bilden können.

Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister
Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadenservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschtuzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemelergasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01/485 59 95 ▲ Fax 01/485 21 34
▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

SCHWARZ-WEISSE G'SCHICHTEN NR. 119

Leute! Wenn mir einer vor dem Saisonstart gesagt hätte, dass der Wiener Sport-Club nach fünf Runden punktgleich mit dem Tabellenführer auf Rang drei liegt, hätte ich ihn nicht nur für verrückt erklärt, sondern auch für einen Träumer gehalten. Was in den letzten Wochen passiert ist, wirkt für mich aber tatsächlich wie ein Traum. Ich hätte es mir niemals gedacht, dass die Saison so fantastisch beginnt. Gewünscht natürlich schon, aber erwartet auf keinen Fall.

Nach dem Sieg gegen Leobendorf, das sicherlich einen der stärkeren Kader in der Regionalliga Ost hat, konnte man die gute Stimmung und Euphorie praktisch greifen. Alles was jetzt noch kommt, macht die Situation noch schöner und ist absoluter Balsam auf jeder schwarz-weißen Sport-Club-Seele. Ich hatte mir dann gegen die Mattersburger Amateure nicht viel erwartet, da sich die Burgenländer nach schwachem Start mittlerweile gefunden hatten, aber der Sport-Club holte auch dort einen Sieg, den dritten Auswärtssieg in Folge, was den ersten Platz in dieser Wertung bedeutet. In der Gesamttabelle kann man gemeinsam mit Rapid II und dem FC Mauerwerk auf zwölf Zähler verweisen. Nur aufgrund der schlechteren Tordifferenz ist man Dritter. Man muss sich vorstellen, dass wir letzte Saison nach der 21. Runde mit einem Sieg in Stadlau bei 13 Punkten hielten. Irgendwie eine verkehrte Welt, nur dass man sich diese schon sehlichst herbeigesehnt hatte.

Anscheinend genau im richtigen Moment, nämlich im letzten Heimspiel gegen Leobendorf, brach auch Thomas Hirschhofer den Bann und netzte das erste Mal ein. Da ging dann wohl der sprichwörtliche Knopf auf. Und weil es so schön und von da an vielleicht auch leichter war, schoss er gegen die Mattersburger Amateure gleich drei Tore. Geht ja ganz easy. Heute bitte gleich noch einmal drei, Thomas!

Das leitet mich gleich zum heutigen Abend weiter. Heute kommt der FC Mauerwerk, der letzte Saison noch als FC Karabakh aufgelaufen ist, an die Alzseile. Mit neuem Finanzier wollen sie es in dieser Saison so richtig wissen. Alles wurde auf das Saisonziel Meistertitel und den daraus resultierenden Aufstieg ausgelegt. Vom Kader her sollte das ein durchaus mögliches Unterfangen sein. Das wird heute auf jeden Fall das bisher schwierigste Match. Mauerwerk hat vor zwei Wochen die bärenstarken Ebreichsdorfer auswärts mit 3:0 düpiert und auch letzte Woche die volle Punktezahl gegen Stadlau geholt. Dieses Team kommt mit breiter Brust nach Dornbach.

Dennoch braucht sich der Wiener Sport-Club nicht verstecken. Mit den besten Leistungen seit Jahren schwimmt ganz Hernald auf einer Erfolgswelle. Niemand wird wohl etwas dage-

gen haben, wenn diese weiter anhält. Schauen wir einmal, was die Burschen noch zusätzlich aus sich herausholen können.

Ich bin ja in den letzten Jahren etwas vorsichtiger geworden, aber der unverbesserliche Optimist, der zwar etwas gebremst war, aber doch noch immer in mir schlummert, kann realistisch Weise sagen, dass heute Abend alles möglich ist. In der Form ist der Mannschaft alles zuzutrauen.

Auf jeden Fall ist es an der Zeit und es ist mir wirklich ein Anliegen, der Mannschaft und dem Trainerteam ein großes Lob auszusprechen und einfach herzlich Danke schön zu sagen. Lange haben wir alle darauf gewartet, wieder einmal Erfolgserlebnisse zu feiern. Das tut wirklich gut. Auf die bisherige Saison könnt ihr wirklich stolz sein!

Und eines muss ich noch loswerden. Wenn wir heute Abend nicht die Zweitausendermarke an Besuchern knacken, dann weiß ich auch nicht mehr weiter. Solange das Wetter halbwegs mitspielt, muss das doch drin sein, oder?

Auf ein spannendes Spiel und dass der Erfolgslauf noch weiter gehen möge!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com
Kontakt: zed@zedeisler.com



INTERSPORT®

WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sport-Club.

www.intersportwinner.at



Tabelle Regionalliga Ost 2018/19 (Stand nach 5 Runden)

| | Sp | S | U | N | Tore | Pkt. |
|-----------------------------|----------|----------|----------|----------|-------------|-----------|
| 1 SK Rapid II | 5 | 4 | 0 | 1 | 11:3 | 12 |
| 2 FC Mauerwerk | 5 | 4 | 0 | 1 | 9:4 | 12 |
| 3 Wiener Sport-Club | 5 | 4 | 0 | 1 | 12:8 | 12 |
| 4 ASK Ebreichsdorf | 5 | 3 | 0 | 2 | 14:5 | 9 |
| SC Neusiedl am See 1919 | 5 | 2 | 3 | 0 | 13:10 | 9 |
| 6 ASK-BSC Bruck/Leitha | 5 | 3 | 0 | 2 | 9:7 | 9 |
| 7 Team Wiener Linien | 4 | 2 | 2 | 0 | 8:4 | 8 |
| 8 SV HAAS Leobendorf | 5 | 2 | 1 | 2 | 10:8 | 7 |
| 9 FCM ProfiBox Traiskirchen | 5 | 2 | 1 | 2 | 8:6 | 7 |
| 10 Mattersburg Amateure | 5 | 2 | 1 | 2 | 7:9 | 7 |
| 11 SKN St. Pölten Juniors | 5 | 1 | 3 | 1 | 9:11 | 6 |
| 12 FC Mannsdorf | 4 | 2 | 0 | 2 | 3:5 | 6 |
| 13 FC Stadlau | 5 | 0 | 2 | 3 | 6:15 | 2 |
| 14 SC/ESV Parndorf 1919 | 5 | 0 | 1 | 4 | 3:9 | 1 |
| 15 Admira Juniors | 5 | 0 | 1 | 4 | 4:12 | 1 |
| 16 Schwechat SV | 5 | 0 | 1 | 4 | 1:11 | 1 |

Die nächsten Fußball-Termine

| Datum | Uhrzeit | Runde | Bewerb | Gegner | |
|-----------------------|---------|-------|---------------|--------------------------|---|
| SEPTEMBER 2018 | | | | | |
| 7.9. | 19.30 | 6 | KM | FC Mauerwerk | H |
| 8.9. | 16.15 | 2 | WSC-Frauen 1b | SC Pötzleinsdorf | A |
| 9.9. | 16.00 | 2 | WSC 1b | SV Schwechat 1b | A |
| 9.9. | t.b.a. | 2 | WSC-Frauen | SG USC Land./Austria 1c | A |
| 15.9. | 16.00 | 7 | KM | FC Stadlau | A |
| 15.9. | 16.00 | 3 | WSC 1b | Union 12 | H |
| 16.9. | 16.00 | 3 | WSC-Frauen | First Vienna FC 1b | H |
| 16.9. | 18.00 | 3 | WSC-Frauen 1b | Mannswörth | H |
| 21.9. | 19.30 | 8 | KM | ASK Ebreichsdorf | A |
| 21.9. | 20.00 | 4 | WSC 1b | Cro-Vienna Florio | A |
| 23.9. | 14.00 | 4 | WSC-Frauen | Altera Porta 1c | A |
| 23.9. | 16.00 | 4 | WSC-Frauen 1b | Altera Porta 1c | A |
| 28.9. | 19.30 | 9 | KM | Admira Juniors | H |
| 29.9. | 16.00 | 5 | WSC 1b | 1980 Wien | H |
| 30.9. | 14.00 | 5 | WSC-Frauen | ASV 13 | H |
| 30.9. | 16.15 | 5 | WSC-Frauen 1b | DSG Royal Rainer | H |
| OKTOBER 2018 | | | | | |
| 5.10. | 19.00 | 10 | KM | SC/ESV Parndorf | A |
| 6.10. | 15.00 | 6 | WSC 1b | Kalksburg-Rodaun | A |
| 7.10. | 14.00 | 6 | WSC-Frauen | MFFV 23 SU Schönbrunn | A |
| 7.10. | 16.00 | 6 | WSC-Frauen 1b | MFFV 23 SU Schönbrunn 1b | A |
| 12.10. | 19.30 | 11 | KM | SKN Juniors | H |
| 13.10. | 16.00 | 7 | WSC 1b | SV Hütteldorf | H |
| 14.10. | 14.00 | 7 | WSC-Frauen | Neusiedl/See | H |
| 14.10. | 16.15 | 7 | WSC-Frauen 1b | FSC Favoriten | H |
| 19.10. | 19.30 | 12 | KM | FC Mannsdorf | A |
| 20.10. | 16.00 | 8 | WSC 1b | Wienerfeld | A |
| 21.10. | 14.00 | 8 | WSC-Frauen | SPG Siemens Donaustadt | A |
| 21.10. | 16.00 | 8 | WSC-Frauen 1b | DSG Alxingergasse | A |
| 26.10. | 19.30 | 13 | KM | SV Schwechat | H |
| 27.10. | 16.00 | 9 | WSC 1b | Besiktas Wien | H |
| 28.10. | 13.00 | 9 | WSC-Frauen | Mönchhof | H |
| 28.10. | 15.15 | 9 | WSC-Frauen 1b | DSG Dynamo Donau | H |
| NOVEMBER 2018 | | | | | |
| 2.11. | 19.30 | 14 | KM | SK Rapid II | A |
| 4.11. | 14.00 | 10 | WSC 1b | Margaretnr AC | A |
| 9.11. | 19.30 | 15 | KM | Team Wiener Linien | H |
| 10.11. | 19.30 | 11 | WSC 1b | Wien United 05 | H |
| 16.11. | 19.30 | 16 | KM | ASK/BSC Bruck/Leitha | H |
| 17.11. | 16.00 | 12 | WSC 1b | Triester | H |
| 24.11. | 17.00 | 13 | WSC 1b | Ober St. Veit | A |



Foto: Mirha Buturovic

www.dom.at
mail to: office@dom.at

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2018



SPITZENSPIEL IN DORNBACH SPORT-CLUB EMPFÄNGT DEN FC MAUERWERK

Text:
Friedl
Schweinhammer

Am Freitag ist der FC Mauerwerk zu Gast am Sport-Club-Platz. Beide Vereine sind punktegleich, die Gäste rangieren auf dem zweiten Tabellenplatz, die Schwarz-Weißen nehmen den dritten Rang ein, beide sind punktegleich mit dem aktuellen Leader, den Rapid II (zwölf Zähler). In der letzten Runde gewann Mauerwerk zu Hause gegen Stadlau 3:1, mit dem gleichen Ergebnis setzten sich die Dornbacher in Mattersburg durch. Ein spannendes Spiel ist dadurch garantiert.

Mit dem FC Mauerwerk tritt der Nachfolgeverein des FC Karabakh in der Regionalliga an. Als der letztgenannte Verein im Sommer 2018 den Aufstieg in die neue 2. Liga versäumt hatte, zog sich der aserbaidschanische Geldgeber zurück, und die Zukunft des Teams stand einige Zeit in Schwebe. Schließlich übernahm der gebürtige Ägypter Mustafa Elnimr, der schon Sponsor des Wienerligaverbands Mauerwerk war, die Mannschaft und führte sie als FC Mauerwerk weiter. Mauerwerk Sport Admira, der „sportliche Bruder“, spielt weiterhin in der 1. Stadtliga und soll vor allem talentierte Spieler an die „erste Mannschaft“ heranzuführen.

In der Transferzeit wurde der Kader ordentlich umgekrempelt, sodass die aktuelle Startformation nur mehr wenig mit der Truppe des Vorjahrs zu tun hat. Von den Admira Amateuren kam Torhüter Dennis Verwüster, Stefan Baldia (ex Vienna), Christian Haselberger (vormals Mannsdorf) und Christos Papadimitriou (Cottbus) sollen die technisch versierte, im Vorjahr aber auch behäbig wirkende Abwehr

stabilisieren. Im defensiven Mittelfeld sind Nemanja Stojanovic (kam von FK Keshla aus der ersten Liga Aserbeidschans) und Tolga Günes (vom Ligakonkurrenten Schwechat) gesetzt. Fürs offensive Mittelfeld kam Kursat Güclü vom Zweitligisten Austria Lustenau, während im Angriff der quirlige Formose Mendy (vom „alten“ Mauerwerk-Verein) mit dem vorjährigen Top-Goalgetter Ercan Kara stets torgefährlich ist. Bei dieser qualitativen Dichte bleibt für Ex-Teamspieler Ümit Korkmaz derzeit nur ein Platz auf der Bank.

Trainer Hans Kleer sieht die primäre Aufgabe darin, die vielen neuen Akteure zu einer homogenen Mannschaft zu formen und – fast selbstredend – heuer den Aufstieg in die 2. Liga zu schaffen. Dieser Prozess nimmt Formen an; der 3:0-Auswärtssieg beim vormaligen Tabellenführer Ebreichsdorf ist das beste Indiz dafür. In der letzten Partie reichte gegen Stadlau an der neuen Spielstätte (Schwechat, Rudolf-Tonn-Stadion) vor einer enttäuschten Kulisse (80 ZuseherInnen) eine durchschnittliche Leistung zum 3:1-Sieg. Kleer

sieht noch einiges Potenzial in seiner Multi-Kulti-Elf, vor allem der letzte Pass kommt für ihn noch viel zu selten.

Der Sport-Club hat – im Vergleich mit den letzten Jahren – einen tollen Saisonstart hingelegt: drei Auswärtsspiele, alle drei gewonnen, Heimsieg gegen Leobendorf und nur eine einzige Niederlage, und zwar gegen Neusiedl, die unter die Rubrik „blöd gelaufen“ einzuordnen ist. Phasenweise spielen die Dornbacher ein Kurzpassspiel vom Feinsten, ehe nach einer langen Ballstafette das entscheidende Umschalten vorgenommen wird. In Mattersburg war das in der Anfangsphase ebenso der Fall wie in den ersten 25 Minuten der zweiten Spielhälfte. Dabei zeigt sich, dass Thomas Hirschhofer nicht nur als Anspielstation für lange Bälle prädestiniert ist, sondern auch als Goalgetter immer mehr in Erscheinung tritt. Seine bisherigen vier Treffer, davon drei im Burgenland, sind ein bereites Zeichen dafür. Genauso wichtig ist, dass die Schweitzer-Elf eine homogene Einheit bildet und mit verstärkter Lauffähigkeit auch schwächere Phasen überwinden kann. Dabei sind Routiniers wie Csandl und Dimov wesentliche Faktoren, um jüngere, weniger erfahrene Mitspieler zu entlasten. Dazu kommt, dass mit Patrick Kostner ein Torhüter verpflichtet wurde, der nicht nur auf der Linie souverän agiert, sondern den gesamten Strafraum (bei Bedarf auch noch mehr) beherrscht und dadurch so manche Topchance der Gegner zunichtegemacht hat.

Es ist zu hoffen, dass dieser „neue Sport-Club“ auch am Freitag so geschlossen auftritt und damit dem FC Mauerwerk Paroli bieten kann, um einen Platz unter den Top 3 zu behaupten.



1. REIHE SITZEND V.LI.: DENIS ADAMOV, NEMANJA STOJANOVIC, ÜMIT KORKMAZ, TORHÜTER OKTAY KAZAN, TORHÜTER HALUK GÖKTAS, TORHÜTER DENNIS VERWÜSTER, TANER SEN, TOLGA GÜNES, STEFAN BALDIA.

2. REIHE V.LI.: SPORTMANAGER VOLKAN KAHRAMAN, SEKTIONSLEITER CHRISTIAN THONHOFER, MASSEUR ROMAN HORVATH, MASSEUR TUNA GÖKCE, MUHAMMED ALI KESKIN, BARTLOMIEJ DOLUBIZNA, TURGAY GEMICIBASI, CHRISTOS PAPADIMITRIOU, KARIM SALLAM, FORMOSE MENDY, MARKO STEVANOVIC, CO-TRAINER ANDREAS SCHNEIDER, KONDITIONSTRAINER SECKIN AK, TORMANN-TRAINER GABOR HAJNAL, PRÄSIDENT MUSTAFA ELNIMR.

3. REIHE V.LI.: ZEUGWART ROMAN EBERT, WASSIM AZAZ, ALIAKSANDR KUHAN, ERCAN KARA, DANIEL DUBEC, ALEKSANDAR MILENKOVIC, CHRISTIAN HASELBERGER, KÜRSAT GÜCLÜ, ALEKSANDAR LOVRE, TRAINER JOHANN KLEER.

© FOTObyHOFER/CHRISTIAN HOFER, 23.7.2018

Letzte Spiele gegeneinander:

05.05.2018, RLO, Runde 30:

WSC - FCM 2:4 (2:2)

15.08.2017, RLO, Runde 13:

FCM - WSC 3:2 (1:2)

Zuletzt gespielt:

31.08.2018, RLO Runde 5:

SV Mattersburg (A) - WSC 1:3 (0:1)

FC Mauerwerk - FC Stadlau 3:1 (1:0)

24.08.2018, RLO Runde 4:

WSC - SV Leobendorf 3:1 (2:0)

ASK Ebreichsdorf - FC Mauerwerk 0:3 (0:3)

17.08.2018, RLO Runde 3:

FCM Traiskirchen - WSC 1:2 (0:2)

SV Mattersburg (A) - FC Mauerwerk 2:0 (0:0)



REGIONALLIGA OST, RUNDE 6

Freitag, 7. 9. 2018 - 19:30

Sport-Club-Platz



FC MAUERWERK

TRAINER: JOHANN KLEER

WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER

| | S | E | MIN | SP | TORE | GELB | G-R | ROT | EIN | AUS |
|-------------------------------------|---|---|-----|----|------|------|-----|-----|-----|-----|
| (TW) PATRICK KOSTNER 01 | ○ | ○ | 450 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (TW) ALEXANDER KNIEZANREK 22 | ○ | ○ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (TW) FLORIAN BUR 37 | ○ | ○ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ARTIN AKDEDIAN 02 | ○ | ○ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| NIKLAS SZERENCSEI 04 | ○ | ○ | 272 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 |
| DANIEL MAURER 06 | ○ | ○ | 450 | 5 | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| PHILIPP PLANK 07 | ○ | ○ | 356 | 5 | 0 | 3 | 0 | 0 | 1 | 2 |
| JAKOV JOSIC 08 | ○ | ○ | 370 | 5 | 2 | 1 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| THOMAS HIRSCHHOFER 09 | ○ | ○ | 450 | 5 | 4 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| DOMINIK SILBERBAUER 11 | ○ | ○ | 375 | 5 | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | 4 |
| LUCAS PFÄFFL 13 | ○ | ○ | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| NENAD VASILJEVIC 15 | ○ | ○ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| JAN FELDMANN 16 | ○ | ○ | 7 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 |
| PHILIP DIMOV 17 | ○ | ○ | 360 | 4 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| ALEXANDER JOVANOVIC 18 | ○ | ○ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| JULIAN KÜSSLER 19 | ○ | ○ | 305 | 5 | 0 | 2 | 0 | 0 | 2 | 2 |
| MARCO SALVATORE 20 | ○ | ○ | 450 | 5 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| MIRZA BERKOVIC 23 | ○ | ○ | 443 | 5 | 1 | 4 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| EDIN HARCEVIC 24 | ○ | ○ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| STEFAN BARAC 25 | ○ | ○ | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| JÜRGEN CSANDL 27 | ○ | ○ | 315 | 4 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 |
| CHRISTIAN HAYDEN 28 | ○ | ○ | 210 | 3 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| MIROSLAV BELJAN 29 | ○ | ○ | 137 | 5 | 1 | 0 | 0 | 0 | 4 | 0 |

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

FLORIAN JANDL

ASSISSTENTEN

DUR SUN TOSUN

NEVREZ CETINER

WEITERE SPIELE

DER 6. RUNDE:

FR, 7. 9. 2018, 19:00
SC/ESV PARNDORF V
SV LEOBENDORF

FR, 7. 9. 2018, 19:00
ADMIRA JUNIORS V
MATTERSBURG (A)

FR, 7. 9. 2018, 19:30
FC MANNSDORF V
SC NEUSIEDL/SEE 1919

FR, 7. 9. 2018, 19:30
ASK EBREICHSDORF V
FC STADLAU

FR, 7. 9. 2018, 19:00
SV SCHWECHAT V
ASK-BSC BRUCK/LEITHA

SA, 8. 9. 2018, 16:30
SKN JUNIORS V
FCM TRAIKIRCHEN

DI, 18. 9. 2018, 19:00
SK RAPID II V
TEAM WIENER LINIEN

S

- E
- ○ 01 OKTAY **KAZAN** (TW)
 - ○ 01 DENNIS **VERWÜSTER** (TW)
 - ○ 01 HALUK **GÖKTAS** (TW)
 - ○ 02 WASSIM **AZAZ**
 - ○ 03 ALEKSANDAR **MILENKOVIC**
 - ○ 04 NEMANJA **STOJANOVIC**
 - ○ 05 MARKO **STEVANOVIC**
 - ○ 06 TURGAY **GEMICIBASI**
 - ○ 07 TOLGA **GÜNES**
 - ○ 08 KÜRSAT **GÜCLÜ**
 - ○ 09 ERCAN **KARA**
 - ○ 10 KARIM **SALLAM**
 - ○ 11 MUHAMMED ALI **KESKIN**
 - ○ 12 BARTLOMIEJ **DOLUBIZNA**
 - ○ 13 STEFAN **BALDIA**
 - ○ 14 TANER **SEN**
 - ○ 15 DENIS **ADAMOV**
 - ○ 16 CHRISTIAN **HASELBERGER**
 - ○ 17 ÜMIT **KORKMAZ**
 - ○ 18 CHRISTOS **PAPADIMITRIOU**
 - ○ 19 DANIEL **DUBEC**
 - ○ 20 ALEKSANDAR **LOVRE**
 - ○ 21 ALIAKSANDR **KUHAN**
 - ○ 22 FORMOSE **MENDY**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSC):

Gesamt:

kein Sieg - kein Unentschieden - 2 Niederlagen
Torverhältnis: 4:7

Heimbilanz:

kein Sieg - kein Unentschieden - 1 Niederlage
Torverhältnis: 2:4

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN FCM

Saison 2017/18: 5. (RLO)
Saison 2016/17: 1. (Wiener Stadtliga)
Saison 2015/16: 1. (2. Wiener Stadtliga)
Saison 2014/15: 2. (Oberliga A)

AUSWÄRTSERGEBNISSE FCM

(aus Sicht des FCM):

Runde 1: FCM Traiskirchen 2:1 (1:1)
Runde 3: SV Mattersburg (A) 0:2 (0:0)
Runde 4: ASK Ebreichsdorf 3:0 (3:0)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!



JETZT TIPPEN UND GEWINNEN!



tipp3

tipp dir den kick!



Jetzt Club-Mitglied werden!
Treuebonus holen & Wettguthaben kassieren. tipp3.at/Club